

## **KEJOO PARK**

### **Naturreflexionen**

**28. Oktober 2017 bis 26. Januar 2018**

**Eröffnung am 27. Oktober von 18.00 bis 21.00 Uhr.**

„Naturreflexionen“ der aus Seoul stammenden, in Frankfurt am Main lebenden KEJOO PARK stehen im Mittelpunkt der neuen Ausstellung in der Galerie Rieder.

Kejoo Park fokussiert in ihren Arbeiten die Dualität von Außen- und Innenwelt, die äußere und innere Natur. In den mit „Innere Landschaften“, „Verlorene Landschaften“ und „Innehalten“ bezeichneten Bildern manifestiert sich die Entfremdung zwischen Mensch und Natur. Die äußere Natur zeigt sich in dem, was vom Menschen nicht selbst kreiert wird. In seinen schöpferischen Ideen und Taten offenbart sich demgegenüber seine Einzigartigkeit, die sich durch den Einfluss äußerer Strukturen sowie die Auseinandersetzung mit Kultur und Gesellschaft entwickeln.

Die Außenwelt wird durch urbane Motive, festgefügte, architektonische Elemente einer Stadt, verkörpert. Fotografien bilden hierbei den Untergrund, den die Künstlerin mit dünnflüssig aufgetragenen Farbschichten übermalt oder, kombiniert mit singulär aufgespritzten Motiven, collagenartig verfremdet.

Analog der Diametralität von außen und innen wird dunkel und hell durch kontrastierende schwarze und weiße Farbe widergespiegelt, die in feinen Rinnsalen bis an die Bildränder fließt, vereinzelt von grünem, gelbem oder rotem Kolorit begleitet. Traditionelle asiatische Kalligrafie, gepaart mit europäischer, gestisch-abstrakter Acrylmalerei, lassen ein ausgewogenes, dynamisches Zusammenspiel von Linie, Form und Fläche entstehen; Kejoo Park vermittelt durch ihre subtile Malweise ein ihr immanentes, subjektives Moment.

Ihre neue Bilderserie „Das Lied von der Erde“ nimmt Bezug auf Gustav Mahlers 1907/08 entstandenen, gleichnamigen Liederzyklus.

Mahlers melancholisch-düstere Musik ist durch altchinesische Gedichte von Li Bai, die von Jugend, Schönheit und Vergänglichkeit handeln, inspiriert.

Der von Schicksalsschlägen zurückgeworfene Komponist reflektiert darin die Polarität seiner eigenen Mortalität und Daseinsfreude, Illusion und Wirklichkeit und fügt am Ende Leben, Tod und Ewigkeit zu einer harmonischen Einheit zusammen.

Mit ihrer universell ausgerichteten, von taoistischer und konfuzianischer Philosophie geprägten Geisteshaltung gelingt es Kejoo Park, Gegensätzliches in ausdrucksstarken, komplexen Kompositionen zu vereinen.